

Gesprächsleitfaden

Gesprächseinstieg

Herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit für dieses Gespräch genommen haben.

Im Rahmen der Übung Pädagogik, "Migration, Sprachen und Religionen in Bildungskontexten" beschäftigen wir uns unter anderem damit wie Integration in Oberösterreich stattfindet. Auf Basis des Integrationsleitbildes des Landes OÖ sowie den Gemeindeleitbildern wollen wir nur herausfinden, wie die Umsetzung der verankerten Maßnahmen in der Praxis aussehen.

Ist es in Ordnung wenn ich das Gespräch aufzeichne, damit ich nicht alles mitschreiben muss? Das erleichtert uns später die Auswertung. Ihre Aussagen werden selbstverständlich anonymisiert, sodass nichts was Sie sagen irgendwie auf Sie zurückgeführt werden kann.

Einstiegsfragen

E1 -Können Sie zum Einstieg kurz beschreiben, in welchen Handlungsbereichen die WKO bzw. Ihre Abteilung tätig ist, also was in der täglichen Arbeit hauptsächlich gemacht wird?"

E2 -Können Sie kurz ihre Funktion und ihre Aufgaben in der Organisation beschreiben?

E3 -Würden Sie sagen, dass das Integrationsleitbild des Landes OÖ für Ihre Arbeit bzw. die Ihrer Organisation eine Rolle spielt oder bei der konzeptuellen Arbeit, also welche Ziele sich die WKO setzt und wie sie die zu erreichen versucht?

Wir möchten im Interview näher auf das Integrationsleitbild des Landes OÖ eingehen und dazu einige konkrete Fragen stellen. Ich habe dazu die wichtigsten Punkte herausgeschrieben und werde sie Ihnen vorlesen.

Wahrnehmung

1) Vielfalt leben: Moderne durch Zuwanderung geprägte Gesellschaften zeichnen sich durch eine zunehmende soziale und kulturelle Vielfalt aus. Das Land OÖ respektiert die unterschiedlichen Lebensentwürfe indem es die Pluralität anerkennt und macht dadurch Potentiale und Herausforderungen für ein gemeinsames vorankommen fruchtbar.

2) Teilhabe sichern: Für das Land OÖ ist die Sicherung von einem gleichberechtigten Zugang zu den gesellschaftlichen Ressourcen (Bildung, Arbeit, Gesundheit usw.) eine zentrale Herausforderung für die Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben. Um eine faire Teilhabechance gewährleisten zu können, sind die unterschiedlichen Ausgangslagen der MigrantInnen in den gesellschaftlichen Systemen zu bedenken und es bedarf einer Öffnung der Institutionen im Sinne einer bedarfs- und qualitätsorientierten Weiterbildung

3) Zusammenhalt stärken: Integration bedeutet die Stärkung des Zusammenhaltes in einer Gesellschaft. Hier soll vor allem ein Zusammenhalt auf übergeordneter Ebene stattfinden, um Themen wie Freiheit, Vielfalt und Gemeinsamkeit nicht gegensätzlich, sondern ergänzend zu sehen. Wichtig hierbei ist ein gegenseitiger respektvoller Umgang, der einlädt und einschließt und die Leistungen der Individuen und Gruppen anerkennt.

4) Gemeinsam Verantwortung tragen: Verantwortung übernehmen heißt, seine Fähigkeiten mit Um- und Weitsicht für ein gelingendes Zusammenleben einzubringen. Dabei übernehmen alle Menschen und Institutionen ihre Verantwortung in diesem andauernden Prozess der Integration und Bringen sich in den verschiedensten Teilbereichen der Gesellschaft ihren Möglichkeiten entsprechend für eine gemeinsame Zukunft ein.

F1 -Wird durch die Leitlinien die Grundausrichtung der WKO bzw. Ihrer Abteilung abgebildet? Was fällt Ihnen dazu ein? Wie würden Sie das beschreiben?

F2 -Wenn Sie diese Grundgedanken für sich persönlich und Ihre konkrete Arbeit beschreiben würden, was verbinden Sie damit?

F3 -Gibt es Ziele ihrer Organisation, die Sie mit den genannten Grundsätzen in Verbindung bringen

würden? Welche wären das?

F4 -Was funktioniert in der WKO bzw. Ihrer Abteilung gut, wenn Sie an die besprochenen Themen denken?

F5 -Wo sehen Sie den größten Entwicklungsbedarf in dieser Hinsicht?

F6 -Hat sich seit Beginn der großen Flüchtlingsbewegung im Sommer 2015 die Arbeit der WKO bzw. Ihrer Abteilung wesentlich verändert? Wenn ja, in welcher Weise?

Strukturelle Ebene

Im Jahr 2009 wurde der Schwerpunkt kommunale Integrationsarbeit von der IST OÖ gestartet, um Integration auf kommunaler Ebene voranzutreiben und die Gemeinden in der Integrationsarbeit zu unterstützen. Soll Zuwanderung und somit auch die Lebensqualität in den Gemeinden und Regionen noch stärker in den Fokus von regional- und kommunalpolitischen Maßnahmen und Strategien kommen, braucht es für erfolgreiche Integrationsprozesse neben der Verbreiterung der Wissensbasis auch eine Sensibilisierung von EntscheidungsträgerInnen für die regionalen Dimensionen von Zuwanderungs- und Integrationsprozessen vor Ort. Dies wären beispielsweise praxisnahe und umsetzungsorientierte Aufbereitung der Erkenntnisse sowie deren Übersetzung für die jeweils relevanten AkteurInnen auf den unterschiedlichen Ebenen in den Gemeinden, Regionen und Bezirken, eine Verbesserung der strukturellen Voraussetzungen zur Erarbeitung einer inhaltsübergreifenden, vernetzten und koordinierten Vorgehensweise sowie die strukturelle Verankerung auf kommunaler Ebene (Politik und Verwaltung).

F7 -Wie nehmen Sie die regionale und kommunale Integrationsarbeit wahr? Da gibt es etwa die REKIs, die regionalen Kompetenzzentren. Haben Sie von denen schon gehört oder arbeiten Sie mit denen zusammen? In welcher Weise?

F8 -Wenn Sie an die unterschiedlichen Verwaltungsebenen denken: Wie werden Sie von Ihrer Gemeinde, Ihrem Bezirk, dem Bundesland in ihrer Arbeit unterstützt? Würden Sie das differenzieren oder wird in der WKO bzw. Ihrer Abteilung selten in dieser Weise über die Arbeit und die Einbettung und Vernetzung diskutiert?

Wir haben jetzt über die strukturelle Dimension gesprochen, jetzt möchte ich noch gerne über spezifische Fragen der operativen Ebene mit Ihnen sprechen und zwar über die Handlungsbereiche, die im 3. Umsetzungsbericht des Integrationsleitbilds genannt wurden. Das waren vier. Ich lese Sie Ihnen vor: Sprachkenntnisse fördern, Vernetzung forcieren, Kundenbeziehungen und Begegnungen fördern und die jeweiligen Verantwortlichkeiten klären.

Operative Ebene

F9 -Ganz am Anfang haben Sie den Handlungsbereich genannt, in denen Ihre Organisation tätig ist. Ebenso haben wir bei Frage (4) und (5) bereits über Sachen gesprochen, die gut funktionieren und über solche, wo noch Verbesserungsbedarf besteht. Sehen Sie da eine Verbindung zu den vier genannten Feldern des Umsetzungsberichts?"

F10 -Welche Erfolge konnten Sie bei genau diesen spezifischen Herausforderungen erzielen bzw. hat das funktioniert, so wie Sie sich das vorgestellt hatten?

Wir haben jetzt viele Punkte angesprochen, die im Integrationsleitbild genannt werden. In diesem Zusammenhang würde mich auch noch die Dimension der Vernetzung interessieren.

F11 -Arbeiten Sie mit anderen Organisationen zusammen?

F12 -Mit welchen Organisationen? In welchen Bereichen?

wenn es passend ist noch die folgenden von Ihnen aufgelisteten Fragen zur Zusammenarbeit.
(wenn passend noch folgende Fragen:

- Wie wichtig ist Zusammenarbeit mit anderen Organisationen?
- Worin unterscheiden sich die Organisationen mit denen Sie zusammenarbeiten?
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit (best case vs. worst case Beispiel)
- Wie schaffen Sie es auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen?
- (Wie) Kann man aus der Zusammenarbeit etwas lernen?)

Gesprächsabschluss

Ich habe Ihnen jetzt viele Fragen gestellt.

G1 -Gibt es etwas, das Ihnen wichtig ist im Zusammenhang mit diesem Interview?

G2 -Habe ich Ihrer Meinung nach etwas Wichtiges vergessen zu fragen?

G3 -Vielleicht möchten Sie auch etwas von mir wissen?

und nun die allerletzte Frage:

G4 -"Wenn eine gute Fee käme und Ihnen einen Wunsch hinsichtlich der Arbeit ihrer Organisation, insbes. in Zusammenhang mit den Punkten, die wir im Interview besprochen haben (und daher auch mit dem Integrationsleitbild zu tun haben) erfüllen würde, welcher wäre das?

Vielen Dank....
